

Vorlage Nr.: 2024/1402

Eingang: 11.12.2024

Schnelle Ertüchtigung des Rheinhochwasserdammes RHWD XXV gefordert: Karlsruhe muss Hochwasserschutz im Tiefgestade Daxlanden sicherstellen

Antrag: SPD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	21.01.2025	17	Ö	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	30.01.2025		Ö	Behandlung

Die SPD-Fraktion fordert die Stadtverwaltung der Stadt Karlsruhe auf, sich mit Nachdruck beim Regierungspräsidium für eine sofortige Umsetzung der Ertüchtigungsmaßnahmen am Rheinhochwasserdamm RHWD XXV einzusetzen. Dabei soll der vom Verwaltungsgerichtshof im Dezember 2023 geforderte Einbau einer Spundwand als Hochwasserschutzwand schnellstmöglich realisiert werden.

Begründung/Einordnung:

Der Klimawandel und seine Folgen sind unbestreitbar real, und die Häufigkeit extremer Wetterereignisse steigt stetig. Verheerende Hochwasserkatastrophen in anderen Regionen zeigen deutlich, wie dringend präventive Maßnahmen erforderlich sind. Das Tiefgestade Daxlanden wird durch den RHWD XXV geschützt, dessen aktueller Zustand jedoch unzureichend ist.

Bereits vor neun Jahren forderte die Stadt Rheinstetten die Ertüchtigung des RHWD XXV durch den Einbau einer Spundwand. Auch die Stadt Karlsruhe schloss sich 2015 dieser Forderung an und unterstützte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung die Prüfung dieser Bauweise. Im Dezember 2023 bestätigte der Verwaltungsgerichtshof, dass der Einbau einer Spundwand rechtlich zulässig ist. Dennoch hat das Regierungspräsidium bislang keine konkreten Maßnahmen ergriffen – eine Verzögerung, die angesichts der akuten Hochwassergefahr unverantwortlich ist.

Die bereits begonnenen Vorarbeiten, darunter die Fällung erster Bäume, wurden ohne klaren Zeitplan und ohne verbindliche Zusagen für die tatsächliche Umsetzung der Spundwand-Bauweise durchgeführt. Dies sorgt nicht nur für Verunsicherung in der Bevölkerung, sondern verdeutlicht auch das Missverhältnis zwischen der Dringlichkeit des Problems und dem bisherigen Planungstempo.

Eine schnelle Umsetzung der Spundwand-Bauweise ist nicht nur aus Sicherheitsgründen erforderlich, sondern würde auch erhebliche Nachteile vermeiden. Sollte das Regierungspräsidium den Damm dennoch neu formieren, wäre ein umfangreicher Materialtransport nötig. Die ausschließliche Nutzung der Spundwand-Bauweise könnte diesen Aufwand vermeiden und den Eingriff in Natur und Landschaft minimieren.

Die Stadt Karlsruhe trägt die Verantwortung, die Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie die der Infrastruktur im Tiefgestade Daxlanden zu gewährleisten. Angesichts der akuten Hochwassergefahr muss die Stadtverwaltung entschlossen handeln und den Druck auf das Regierungspräsidium erhöhen, um eine zügige und konsequente Ertüchtigung des RHWD XXV sicherzustellen. Ein Dammversagen hätte dramatische Folgen: Das gesamte Tiefgestade würde überflutet, wodurch Menschenleben und wichtige Infrastrukturen – insbesondere in Daxlanden und im Rheinhafen bis hin zum Sperrtor – massiv gefährdet wären. Die Konsequenzen eines solchen Ereignisses wären katastrophal, weshalb weitere Verzögerungen nicht hinnehmbar sind.

Unterzeichnet von:
Yvette Melchion
Dr. Anton Huber
Dr. Raphael Fechner